

Protokoll der Delegiertenversammlung

von Mittwoch, 5. Juni 2019, 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr
in der Aula der Primarschule Ossingen

Anwesend: 35 Gemeindedelegierte und 7 Vorstandsmitglieder
Vertreterinnen der Planungsbüros sapartners
- Lea von Moos
- Dominique Erdin
Pressevertreter

Kantonsvertreter:
- Bernard Capeder, Amt für Raumentwicklung

Gäste: Koni Langhard, Kantonsrat
Paul Meier, Kantonsrat
Hans Leibacher, RPK-Präsident
Felix Juchler, ProWeinland

Entschuldigt: Georg Stirnimann (Truttikon), Barbara Griesser (Marthalen), Matthias Knill (Laufen-Uhwiesen), Rolf Fierz (Ossingen), Walter Staub, Stefan Horat und Erich Ritzmann (Flaach), Joëlle Bodmer-Geyer (Flurlingen), Dominic Meister (Flurlingen), Rolf Hofer (Dachsen), Jürg Ziegler (Rheinau), Cony Fischer (Dorf), Martin Alder (Dachsen), Walter Fischer (Rheinau), Thomas Schär (Truttikon), Tonino D'Ascanio (Feuerthalen)

Traktanden:

1. Protokoll der DV vom 19. September 2018; Genehmigung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Jahresrechnung 2018; Genehmigung
4. Aktive Entwicklungsplanung; Strategie Weinland; Entwicklung in schutzwürdigen Ortsbildern
5. Informationen Kanton
6. Informationen Vorstand (Ausblick)
7. Anfragen nach Ziffer 2.3.8 der Verbandsordnung
8. Verschiedenes

Der Präsident der ZPW, Adrian Lacher, begrüsst die Anwesenden, speziell auch die Gäste sowie die Pressevertreter, zur ersten Delegiertenversammlung der Zürcher Planungsgruppe Weinland in diesem Jahr und dankt Fredi Hablützel, Gemeinderat von Ossingen, herzlich für das Gastrecht.

Herr Hablützel stellt kurz die Gemeinde Ossingen vor und wünscht den Anwesenden eine interessante Delegiertenversammlung sowie einen schönen Abend.

Der Präsident der ZPW, Adrian Lacher, eröffnet formell die heutige Delegiertenversammlung.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die heutige Versammlung ordnungsgemäss und rechtzeitig einberufen worden ist. Die Einladung mit Traktandenliste, die Protokoll der letzten Delegiertenversammlung, die Unterlagen zur Jahresrechnung 2018 sowie der Tätigkeitsbericht 2018/19 sind während der vorgeschriebenen Frist in der Gemeindeverwaltung Dorf zur Einsichtnahme aufgelegt.

Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt: Marc Vock und Walter Rüttimann.

Es sind insgesamt 35 Gemeindedelegierte (von 56) sowie 7 Vorstandsmitglieder anwesend. Die Delegiertenversammlung ist damit beschlussfähig. Das absolute Mehr beträgt 18.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 19. September 2018 ist beim Sekretariat der ZPW aufgelegt und zusammen mit der Einladung verschickt worden. Es sind keine Änderungsbegehren zum Protokoll eingetroffen. Das Protokoll der DV vom 19. September 2018 wird ohne Bemerkungen einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Erstmals wurde der Tätigkeitsbericht der ZPW 2018/2019 zusammen mit der Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung verschickt mit der Absicht, dass die Delegierten den Bericht vorgängig der heutigen Versammlung in aller Ruhe lesen konnten. Adrian Lacher verzichtet deshalb darauf, den Bericht vorzulesen.

Der Bericht enthält folgende Themen:

- Allg. Regionalplanung
 - Geschäfte / Stellungnahmen
 - Regionaler Richtplan Weinland
 - Gesamtkonzept Erholung Thurauen
 - Regionale Arbeitsplatzgebiete
 - Tiefenlager
 - Förderprogramme neue Regionalpolitik
 - Energieregion Zürcher Weinland
 - Allgemeines / Personelles
- Aktive Entwicklungsplanung
 - Initiierung und Ziele
 - Strategie Weinland
 - Schutzwürdige Ortsbilder und integrative Entwicklung

Zwei Delegierte haben noch Fragen zur Arbeitszonenbewirtschaftung sowie zur Strategie Weinland. Diese Themen werden jedoch in den späteren Traktanden speziell erörtert.

Andreas Furrer, Henggart, erkundigt sich, ob die Arbeitsplatzgebiete im Weinland vom Moratorium betroffen sind oder nicht. Beni Capeder entgegnet, dass die Areale betroffen sind. Dasjenige in Kleinandelfingen hat jedoch der Kanton noch vor dem 1. Mai 2019 genehmigt. Es fällt somit nicht unter das Moratorium.

Es werden keine weiteren Ergänzungen gewünscht oder Fragen gestellt. Der Bericht wird so einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2018, Genehmigung

Der Finanzvorstand Patric Eisele verweist auf die Zusammenstellung der Jahresrechnung 2018, welche der Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung beigelegt wurde und erläutert einige Abweichungen und Verschiebungen zum Budget.

Die Rechnung 2018 präsentiert sich wie folgt

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
790.3000	Entschädig., Tag- und Sitzungsgelder	21'000		19'581.25	
790.3010	Entschädigung Sekretariat/Rechnungsf.	6'000		4'808.35	
790.3030	Sozialleistungen (AHV/ALV)	2'000		1'683.40	
790.3100	Drucksachen, Publikationen	3'000		2'129.35	
790.3101	Büromaterial	500		67.40	
790.3160	Benützungskosten und Mieten	400		404.40	
790.3170	Spesen, Repräsentationen	3'000		3'240.15	
3180.01	Regionalplanung allgemein	65'000		100'835.00	
3180.03	Erholungskonzept Thur und Thurufer	13'000		10'160.45	
3180.04	Fluglärm	2'000		0.00	
3180.08	Regionale Arbeitsplatzgebiete	10'000		813.15	
3180.09	Rev. Kant/Reg. Richtplan, inkl. Reg. Raumordnungskonzept	46'000		33'445.95	
3180.11	Tiefenlager	3'000		2'505.10	
3180.24	Stellungnahme Tiefenlager	0		561.65	
3180.51	Gestaltungsplan Feldhof Andelfingen	.0		716.45	
3180.52	Teilrevision Nutzungsplanung Volken	0.00		432.40	
3181	Dienstleistungen Dritter (Revisionen)	8'500.00		3'010.15	
3182	Gebühren (JR Bezirksrat)	300		400.00	
3184	Dienstleistungen Dritter (Nachführung Archiv)	0.00		1'143.25	
3185	Dienstleistungen Dritter (Homepage)	200	0	00.00	
4360	Rückerstattung Dritter (Koord.Reg AG)		0		200.00
4610	Staatsbeiträge		0		30.00
930.4490	Anteil CO-2-Abgabe		0		85.65
940.3180	Bankspesen. Bankgebühren	100		61.50	
	Total	184'000	0	185'999.35	315.65
997.4620	Anteil der Verbandsgemeinden		184'000		185'683.70
		184'000		185'999.35	185'999.35

Patric Eisele sagt, da ein Aufwandüberschuss von CHF 184'000.00 budgetiert worden ist, man beinahe von einer «Punktlandung» sprechen könnte. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass man im vergangenen Jahr beim Regionalen Richtplan nicht so weit vorangekommen ist, wie ursprünglich angenommen. Es ist deshalb damit zu rechnen, dass diesbezügliche Aufwendungen in die Jahresrechnung 2019 einfließen werden.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Rechnung 2018 mit einem Aufwand zulasten der Zweckverbandsgemeinden von CHF 185'683.70 und mit einer Überschreitung des Voranschlages um CHF 1'683.70, zu genehmigen:

Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

Der Präsident der RPK Dorf ergreift das Wort und empfiehlt, der vorliegenden Jahresrechnung 2018 zuzustimmen. Er verzichtet darauf, den Abschied vorzulesen.

Die Delegiertenversammlung Zürcher Planungsgruppe Weinland

beschliesst einstimmig:

Die Rechnung 2018 der Zürcher Planungsgruppe Weinland wird gemäss Antrag genehmigt. Die Rechnung schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 185'999.35 und einem Ertrag von CHF 315.65 mit einem Aufwandüberschuss von CHF. **185'683.70**. Dieser wird gemäss Kostenteiler auf die Verbandsgemeinden aufgeteilt.

Die Bestandesrechnung weist Aktiven und Passiven von je CHF 36'798.55 aus.

4. Aktive Entwicklungsplanung; Strategie Weinland; Entwicklung in schutzwürdigen Ortsbildern

Die Planerinnen von sapartners, Lea von Moos und Dominique Erdin, stellen den Delegierten die «Aktive Entwicklungsplanung; Strategie Weinland; Entwicklung in schutzwürdigen Ortsbildern» anhand einer Präsentation vor. Diese Präsentation wird dem heutigen Protokoll der DV beigelegt, weshalb darauf verzichtet wird, dieses Traktandum zu protokollieren.

Konrad Räss von Humlikon erkundigt sich noch, ob bei den zukünftigen Workshops auch die Delegierten eingeladen werden. Bisher gelangten die entsprechenden Einladungen «nur» zu den Zweckverbandsgemeinden. Da der Wunsch vorhanden ist, werden inskünftig auch die Delegierten eingeladen.

Adrian Lacher dankt den beiden Planerinnen für die Ausführungen. Wie bereits erwähnt, wird die Strategie Weinland an der nächsten DV noch intensiv vorgestellt.

Er erwähnt auch, dass nun die Arbeiten der Revision des Regionalen Richtplans zu Ende geht. Der Vorstand der ZPW und die Gemeinden wollen nun proaktiv mit der Umsetzung des Richtplans starten. Auch eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Kanton wird angestrebt. Somit erhalten wir mehr Gewicht und werden in Zürich auch besser wahrgenommen.

5. Informationen Kanton

Aus dem Kanton informiert Beni Capeder über folgende Themen:

- Stand Festsetzung regionaler Richtplan
- Mehrwertausgleich (MAG) – Einzonungsverbot
- Arbeitszonenbewirtschaftung – Merkblatt
- Nachfolge Gebietsbetreuung Region Weinland

Stand Festsetzung regionaler Richtplan

- Festsetzung «Gesamtüberarbeitung regionaler Richtplan» und «Teilrevision Fuss- und Veloverkehr» mit einem Regierungsratsbeschluss
- Differenzbereinigung Fuss- und Radwege sowie Parkieranlagen zwischen ZPW, AFV und ARE
- Aufbereitung der digitalen Festsetzungsunterlagen
- Festsetzung regionaler Richtplan durch Regierungsrat Sommer 2019

Mehrwertausgleich (MAG) – Einzonungsverbot

- Einzonung von Land in eine Bauzone im Sinne von Art. 15 RPG, auch wenn mit kompensierenden Auszonung verbunden
- Spezialzonen nach Art. 18 RPG ausserhalb Siedlungsgebiet, wenn grössere Baumöglichkeiten für nicht standortgebundene Nutzungen zugelassen werden
- Ausnahmen sind Zonen für öffentliche Bauten nach § 48 PBG, soweit sie zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und Freihalte- und Erholungszonen nach § 61 PBG ohne grössere Baumöglichkeiten

Arbeitszonenbewirtschaftung - Merkblatt

Voraussetzung für die Ausscheidung neuer Arbeitszonen und zur Sicherstellung der haushälterischen Nutzung der Arbeitszonen

- Ein- und Umzonung von Arbeitszonen
- Einzonung von regionalen Arbeitsplatzgebieten (Regionale Einschätzung)

Anforderungen an die Berichterstattung:

- Angaben zu spezifischer Bedeutung der Arbeitszonen
- Angaben zu Flächen, Kapazitäten, Nutzungsvorgaben und aktueller Nutzung
- Räumliche Verteilung, Abschätzung langfristiger Bedarf und mögliche Defizite

Nachfolge Gebietsbetreuung Region Weinland + Sachplan Tiefenlager

Annette Spoerri

- Studium Geografie Universität Zürich
- MAS ETH in Raumplanung
- Redaktorin Zürcher Oberländer
- Projektleiterin Mobilitätsmanagement Tiefbauamt Stadt Zürich
- Mitarbeiterin Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)
Ressort Regional- und Raumordnungspolitik

Peter Stoll von Kleinandelfingen erkundigt sich beim B. Capeder bezüglich des angekündigten Merkblattes, in welchem unter anderem aufgeführt sein wird, um welche Dienstleistungsbetriebe es sich dann bei den Arbeitsplatzgebieten handelt. Beni Capeder sagt, dass bei den Arbeitsgruppen immer wieder intensiv über die Nutzungsvorgaben diskutiert worden sind. Das Merkblatt war zwar für das Frühjahr 2019 vorgesehen, wird nun dann aber in einiger Zeit verschickt.

6. Informationen aus dem Vorstand

- Rücktritt von Adrian Lacher Präsident
- Wahl an der DV vom 25. September 2019
 - Präsident – aus dem Vorstand zeichnet sich eine Lösung ab
 - Aufnahme eines neuen Vorstandsmitglieds

7. Anfragen nach Ziffer 2.3.8

Anfragen nach Ziffer 2.3.8 der Verbandsordnung sind keine eingegangen.

8. Verschiedenes

Die nächste DV vom 25. September 2019 wird in Truttikon stattfinden.

Der Präsident erkundigt sich noch bei den Anwesenden, ob jemand mit der Durchführung der Abstimmungen oder der Führung der heutigen Delegiertenversammlung nicht einverstanden ist. In diesem Fall soll sich derjenige bitte noch melden. Ansonsten nimmt er an, dass die DV ordnungsgemäss durchgeführt worden ist.

Adrian Lacher schliesst die heutige Delegiertenversammlung mit dem Hinweis, dass nach der Versammlung noch ein kleiner Apéro von der Gemeinde Ossingen offeriert wird.

für richtiges Protokoll
Ursula Müller, Sekretärin

Beilage: Präsentation der heutigen DV

Verteiler:

- Delegierte ZPW
- Verbandsgemeinden
- Nachbarregionen

12.6.2018